



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Elfriede Jelinek - Ein Sportstück

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Unterrichtsplanung

1. Schritt: Götter, Helden – und Sport?

Lernziele:

- Die Schüler diskutieren und reflektieren die Bedeutung des (Leistungs- und Medien-)Sports in ihrem aktuellen gesellschaftlichen Umfeld.
- Sie werden damit auf zentrale Fragen und Problemstellungen von Elfriede Jelineks „Ein Sportstück“ hingeführt.
- Sie erschließen den Sinngehalt der auffälligen Verknüpfung des Sports mit der antiken Mythologie.
- Sie entwickeln daraus selbstständig Schwerpunkte, Fragestellungen und Arbeitsaufträge für die weitere Bearbeitung des Stücks.

Trotz seiner **Aktualität** ist Elfriede Jelineks „Sportstück“ für den (jugendlichen) Leser nicht leicht zugänglich. Es empfiehlt sich deshalb, die Schüler vorab auf seine Themen und Fragestellungen hinzuführen. Nicht nur der Titel legt dabei den Einstieg über Funktion und Bedeutung des Leistungssports in unserer aktuellen gesellschaftlichen Wirklichkeit nahe - wie sich zeigen wird, ist von hier ein Ausgreifen auf weitere Themenbereiche relativ leicht möglich.

Den ersten **Impuls** sollten die Schüler erhalten, bevor sie in die selbstständige Lektüre des Stückes eintreten. Dies kann durchaus ein bis zwei Wochen vor Beginn der eigentlichen Besprechung im Unterricht geschehen und als Lesemotivation genutzt werden.

Die Schüler betrachten **Texte und Materialien M1**. Sie ergänzen „passende“ Schlagzeilen aus ihrem Erfahrungsschatz (ggf. auch über einen längeren Zeitraum hinweg mit authentischem Material aus Zeitungen und Zeitschriften - *Plakat*).

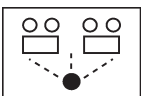
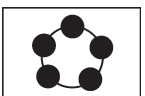
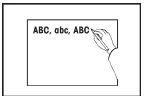
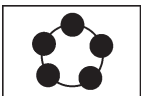
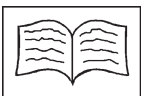
Im *Unterrichtsgespräch* arbeiten sie die wichtigsten Begriffe und Aussagen heraus. Folgende Kernthesen können an der *Tafel* bzw. auf der *Folie* protokolliert werden:

Die Welt des modernen Leistungssports scheint heute **der Ort „großer“ dramatischer Aktionen und Emotionen** zu sein. Hier scheinen sich **Tragödien** und **Heldentaten** abzuspielen, die uns, die „gewöhnlichen Menschen“, (am meisten) faszinieren und bewegen.

Die Schüler erschließen in einer kurzen Diskussion ansatzweise verschiedene **Implikationen dieses Themas**. Sie erhalten damit orientierende Leitlinien und Vorgaben für die selbstständige Lektüre: Welche Aussagen und Thesen finden sich dazu im „Sportstück“?

Der Einstieg in die Besprechung nimmt konsequenter Weise diesen Faden wieder auf (vgl. **Texte und Materialien M2**): Die Schüler untersuchen und diskutieren die auffällige Verknüpfung des **Leistungssports** (= eines bekannten, nur noch wenig reflektierten Phänomens der modernen, d.h. *ihrer* Gesellschaft) mit Gestalten und Themen der **antiken griechischen Mythologie** (= einer Welt, die ihnen zunehmend fremd ist).

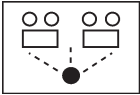
Dabei ist Folgendes zu beachten: Die Zusammenstellung der Materialien auf diesem Arbeitsblatt dient der Orientierung der Lehrkraft bzw. auch als zeitsparende Minimallösung. Es ist nicht nur möglich, sondern sehr zu empfehlen, die Schüler die biografischen Informationen selbst herauszusuchen, zusammenstellen und (eventuell mit Bildmaterial) in *Kurzvorträgen* in den Unterricht einbringen zu lassen.



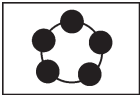
Unterrichtsplanung



Sie stellen fest, dass die Verknüpfung Leistungssport-Mythologie keine originäre Idee der Autorin ist, sondern auch in der **alltäglichen Sportberichterstattung** vorgenommen wird (Stichwörter: *tragisches Scheitern, dramatische Entscheidungen, hymnische Verehrung, Giganten, Olymp, Heldentum, Zweikampf, Fallhöhe, Schicksal ...*).



Möglichkeit zu einem **Exkurs** (u.a. *Schülerreferat*):
Sprache der Sportberichterstattung.



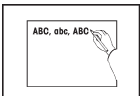
Das Gespräch kann auch gut am Namen der ersten Sprecherin des Stückes, an **Elfi Elektra** ansetzen, der bereits alle verknüpfenden Komponenten in sich vereinigt:

- „Elfi“ stellt eine sehr modische und vor allem informelle (Vor-)Namensform dar,
- verweist gleichzeitig auf die (aktuelle) Autorin Elfriede Jelinek
- und wird im Nachnamen mit der düsteren antiken Rächlerin Elektra verknüpft.



Aus der Besprechung von **Texte und Materialien M2** (bzw. den entsprechenden Schülervorträgen) ergeben sich vielfältige Berührungspunkte mit dem Text. Diese werden für eine spätere Bearbeitung protokolliert und festgehalten. Als thematische Aspekte kommen in Frage:

- **Athene** als wehrhafte Frauenfigur (vgl. „*gepanzerte Göttin*“, S. 49), als Beschützerin junger Frauen (= Opfer des Krieges und des Sports), Weisheit und Ackerbau/Nahrung statt Krieg und Zerstörung ...
- **Apollon** als Vertreter von Ordnung, Disziplin, Beherrschung (männlicher Tugenden?), Sportler und Athlet, Möglichkeiten männlichen Handelns ...
- **Achill** als rasender, unkontrollierter, irrealer Krieger, grenzenlose Gewalt, Verherrlichung von Krieg und Gewalt ...
- **Hektor** als Schützer und Bewahrer, traditionelle Familienrolle, Gewalt wider Willen ...
- **Moderne Sportler**: Extravaganz, Exponiertheit, weibliche und männliche Leitbilder, Körper als Objekt der Gestaltung, unbesiegbare Maschinenmensch (Terminator = Mann), Gefahr der (Selbst)Verstümmelung (Devers = Frau)
- u.a.

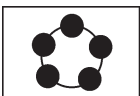


Besprechung/Diskussion der Ergebnisse im *Unterrichtsgespräch*, Sicherung der Ergebnisse (in Form von Arbeitsaufträgen) auf einem *Plakat* oder (besser) einer *Pinnwand* (die Zettel können nach Bedarf zu verschiedenen Zeiten heruntergenommen und bearbeitet werden).

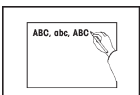


Vgl. dazu: **Texte und Materialien M3** (Zusammenfassung/Folienvorlage).

Die Schüler entwickeln in diesem Abschnitt selbstständig Arbeitsaufträge für die Behandlung des Stückes. Die Unterrichtsplanung muss flexibel genug angelegt sein, um sich darauf einstellen zu können.



In einer vorläufigen Zusammenfassung diskutieren die Schüler nun, was **Mythos, Krieg und Leistungssport**, drei Bereiche, die sie wohl bisher nicht unbedingt in einem Zusammenhang gesehen haben, verbindet.



Die Begriffe „Sport“, „Mythos“ und „Krieg“ werden dazu an der *Tafel* oder als *Folie* (vgl. **Texte und Materialien M4**) vorgegeben. Die Frage nach dem „Tertium Comparationis“ dient als Impuls für das Gespräch.



Die Schüler erkennen die Vielzahl verbindender Elemente und stellen fest, dass diese Gemeinsamkeiten die eigentlichen Themen von Elfriede Jelineks „Sportstück“ ausmachen.

Unterrichtsplanung

Die Ergebnisse (die Folie bietet nur einen möglichen Ausschnitt) werden protokolliert bzw. den oben festgehaltenen Untersuchungsaufträgen hinzugefügt.



In einem **Prolog** zu „Ein Sportstück“ (vgl. **Texte und Materialien M5**) hat Elfriede Jelinek ihre Intentionen explizit formuliert. Die gemeinsame Lektüre dieses Textes leitet zur weiterführenden Textarbeit über. Da sich die Ergebnisse zum Teil überschneiden, kann dieser Arbeitsschritt auch entfallen.



2. Schritt: Triviale Mythen

Lernziele:



- Die Schüler setzen sich mit Begriff und Funktion von Mythen und Mythologien auseinander.
- Sie lernen den Begriff „Trivialmythen“ kennen und weisen Trivialmythen im Text nach.
- Sie erkennen darin das zentrale Motiv des Dramas und werden auf die Notwendigkeit einer intensiven Analyse hingeführt.

Den Liedtexten ihres österreichischen Landsmannes und Schlagersängers **Udo Jürgens** widmete Elfriede Jelinek eine eigene musiksoziologische Untersuchung („*Udo zeigt wie schön diese welt ist wenn wir sie mit kinderaugen sehn.*“ Untersuchung zu Udo Jürgens’ Liedtexten, in: Materialien zur Musiksoziologie, hrsg. von E. Jelinek, F. Zellwecker und W. Zobl, Wien/ München 1972, S. 7-15).

Der Grund: In diesen Texten verdichten sich ihrer Meinung nach beispielhaft die **Mechanismen einer alltäglichen Bewusstseins-Industrie**, die die Massen entmündigt und manipuliert. Sie nennt diese Botschaften, in Anlehnung an die Theorien von Roland Barthes, „Trivialmythen“.

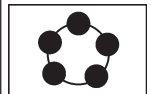
Die Schüler lesen und bearbeiten **Texte und Materialien M6**, einen Schlagertext von Udo Jürgens. Es empfiehlt sich in jedem Fall, den Titel auch im **Original** einzuspielen, da das Pathos der Musik/Komposition und des Vortrages die kritische Aussage durchaus stützen und erweitern.



Die Schüler bearbeiten die beigegefügtten Arbeitsaufträge (*häusliche Vorarbeit* bzw. kurze *Stillarbeitsphase*).



Die Besprechung der Ergebnisse im *Unterrichtsgespräch* geht in eine offene Diskussion (zu *Arbeitsauftrag 4*) über. Aus der Diskussion ergibt sich ein Impuls zur weiteren Untersuchung.



Folgende Aspekte sollten zur Sprache kommen:

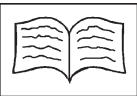
- Die **Botschaft** des Songs lautet sinngemäß: Egal, was passiert, es geht immer wieder (positiv) weiter, alles wird gut, am nächsten Morgen (d.h.: bald) geht die Sonne wieder auf, alles ist vorbei und vergessen, was dunkel war, wird wieder aufgehellt.
- Als **Adressaten** in Frage kommen scheinbar (!) alle Menschen, denen es im Moment schlecht geht, die einsam, mutlos oder enttäuscht sind, die zweifeln, einen Verlust erlitten haben. Vermutlich werden die Schüler aber bereits hier Zweifel anmelden: Können derart banale Aussagen einen Menschen in Not wirklich trösten?



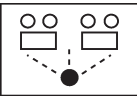
Unterrichtsplanung

- Vergleichbare Botschaften werden die Schüler in der **Werbung**, in „**Frauenzeitschriften**“ und „**Männermagazinen**“, in **Soaps** u.Ä. finden. Vergleichspunkt: Probleme werden rasch und einfach „gelöst“ - oft auch mithilfe von Konsumartikeln.
- Dennoch wird die abschließende Diskussion vermutlich kontrovers sein. Die Schüler stellen (aus eigener Erfahrung) fest, dass die Botschaft schon „irgendwie“ stimmt: Jeder Kummer geht irgendwann vorbei. Und doch stimmt sie auch wieder nicht: Kein Problem wird mit dieser Haltung gelöst, Ursachen werden ignoriert, **Schuld** bzw. **Verantwortung** bleiben offen - im Grunde stellt dieses banale **Übergehen**, **Verdrängen** und **Verschleiern** beinahe eine Provokation dar, wenn man wirklich in Not ist. Aber was bleibt dann?

An dieser Stelle wird sich die Notwendigkeit erweisen, in einem **Exkurs** auf die Begriffe „**Mythos/Mythen**“ und „**Mythologie**“ einzugehen.



Die Schüler bearbeiten dazu zwei Auszüge aus einem allgemein gebräuchlichen Lexikon (vgl. **Texte und Materialien M7**).

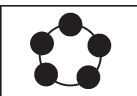


Das Thema eignet sich auch gut für ein *Schülerreferat* - in diesem Fall sollte der Arbeitsauftrag die Darstellung von mehr oder weniger bekannten Mythen (z.B. Schöpfungsmythen aus verschiedenen Kulturen) oder moderner „Mythisierung“ (der „Mythos“ eines bestimmten Sportlers oder Ereignisses) beinhalten und damit einen Teil des folgenden Unterrichtsschritts mit einschließen.



Mögliche **Ergebnisse**:

- Als **Funktion des Mythos** erschließen sie die **Erklärung** besonderer („großer“) und unverstandener Ereignisse. Mithilfe von Mythen erklärten sich die Menschen aller Kulturen z.B. die Entstehung der Welt, oft auch kulturelle Fortschritte (Feuer) oder Naturphänomene (Donner und Blitz, Erdbeben, Jahreszeiten ...).
- Mythen **helfen** den Menschen, ihre Welt zu verstehen und zu akzeptieren („*sinnstiftende Funktion*“), **regeln** aber auch durchaus **verbindlich** (u.U. repressiv), wie man in einer Gesellschaft (gemeinsam) bestimmte Dinge sieht („*Weltanschauung*“).
- Diese **Gemeinsamkeit** verstärkt und betont man in ständiger kultischer Wiederholung („*wiederholendem Nachvollzug [Ritus]*“). Mythen gehören damit in eine weihevollere, **religiöse Sphäre**, ihre „Wahrheiten“ hinterfragt man nicht.
- **Entmythologisierung** tritt dann ein, wenn die Menschen ihre Umwelt immer mehr **rational** erfassen und **wissenschaftlich** durchdringen können. Die Funktion der Welterklärung wird damit obsolet, die gemeinschaftsbildende Kraft des Mythos wird vom Anspruch des Individuums auf geistige Freiheit verdrängt.
- **Moderne Mythenbildung** (z.B. der Erfolg der „Herr der Ringe“ oder der „Star-War“-Trilogie), aber auch die Attraktivität irrationaler und esoterischer „Welterklärungen“ könnten als **anti-rationale Affekte** gedeutet werden, aber auch mit der **emotionalen und poetischen Qualität** (bis hin zu einem gewissen, auch in den antiken Mythen enthaltenen „Unterhaltungswert“) von Mythen (vgl. Starkult). Wie das Beispiel der *Romantik* am Schluss des Artikels zeigt, gibt es immer wieder Epochen, in denen eine ausschließlich rationale Welt-sicht unter Druck gerät.



Texte und Materialien M8 fasst die wichtigsten Stichworte als Grundlage eines selbstständigen Protokolls zusammen. Am Ende entwickelt sich daraus der Impuls zu einer vertiefenden (und wahrscheinlich kontroversen) Diskussion unter dem Titel „Mythen heute?“.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Elfriede Jelinek - Ein Sportstück

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

